

+++ Pressemitteilung +++

## Debatte über Verhältnismäßigkeit des Autoverkehrs in Berliner Innenstadt eröffnet

Berlin, 17. Mai 2022. Heute verkündet der Senat seine Einschätzung zum geplanten Volksbegehren für eine autofreie Berliner Innenstadt. Für die juristische Bewertung des Gesetzesvorschlags ist die Senatsverwaltung für Inneres (SPD) zuständig, für die politische Einschätzung die Senatsverwaltung für Verkehr (Grüne). Bereits am vergangenen Dienstag hatte die Innenverwaltung juristische Zweifel an der „Verhältnismäßigkeit“ des Gesetzes angemeldet. Der gesamte Senat wird sich dem heute anschließen. Somit wird nun das Landesverfassungsgericht über den Vorschlag der Initiative Volksentscheid Berlin autofrei entscheiden, bevor das Volksbegehren fortgeführt werden kann.

*„Das Landesverfassungsgericht muss nun die Verhältnismäßigkeit des Autoverkehrs in Berlin prüfen. Das ist eine große Chance für die Verkehrswende“, sagt Marie Wagner, Sprecherin des Volksentscheids Berlin autofrei. „Unser Gesetz wird vor Gericht standhalten. Keine rechtliche Einschätzung stellte bisher grundsätzliche Einwände fest. Die ‚Verhältnismäßigkeit‘ ist nur ein Vorwand, um der politischen Debatte aus dem Weg zu gehen. Unsere Forderungen nach einer gerechteren Platzverteilung, mehr Sicherheit auf unseren Straßen und einem gesünderen Leben sind nicht nur verhältnismäßig, sondern absolut notwendig. Noch immer sterben zu viele Menschen im Straßenverkehr, Autos belasten Umwelt und Klima und besetzen dringend benötigten öffentlichen Raum – das ist unverhältnismäßig. Es gibt kein Grundrecht auf grenzenloses Autofahren.“*

Benni Wasmer, Co-Sprecher der Initiative ergänzt: *„Es passt ins Bild der mutlosen Verkehrspolitik der letzten Jahre, dass der Senat unser Gesetz nun vorzeitig vor Gericht zieht. Zumindest von der grünen Mobilitätssenatorin haben wir ein klares Bekenntnis für die Verkehrswende erwartet. Dieser fehlende Gestaltungswille der Politik steht jetzt mit auf dem Prüfstand. Gibt das Gericht unser Gesetz wie erwartet frei, bekommen wir neuen Rückenwind für die nächste Unterschriftenphase und den Volksentscheid.“*

Bis zur Gerichtsentscheidung plant die Initiative, sich weiter mit Berliner\*innen innerhalb- und außerhalb des Rings und Verkehrsexpert\*innen austauschen, über das Vorhaben der autoreduzierten Innenstadt zu informieren und zu wachsen.

### Über uns:

Mit dem Volksentscheid „Berlin autofrei“ möchten wir die Innenstadt innerhalb des S-Bahn-Rings von einem Großteil der Autos befreien. Mehr als 50.000 Berlinerinnen und Berliner haben unseren Gesetzesentwurf mit ihrer Unterschrift im vergangenen Sommer unterstützt.

Durch unsere Initiative wird Berlin zu einer lebenswerteren Stadt, die Straßen werden deutlich leiser und die Luft viel angenehmer zum Atmen. Kinder können eigenständig und sicher zur Schule gehen, aber auch Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen brauchen keine Angst mehr vor dem Autoverkehr zu haben. In einem autofreien Berlin wird es mehr Platz für alle geben – egal ob für Sport, zum Spaziergehen oder Spielen.

Natürlich sind notwendige Autofahrten weiterhin möglich, beispielsweise für die Feuerwehr, Busse, Lieferverkehr oder mobilitätseingeschränkte Menschen. In dieser lebenswerten Stadt der Zukunft müssen Berliner\*innen nicht mehr zwischen schnell oder sicher abwägen, sondern können auf dem Weg zu ihrem Ziel beides vereinen.

Wir sind eine Initiative aus ehrenamtlich engagierten Berliner\*innen, die bereits seit Herbst 2019 den Volksentscheid für ein autofreies Berlin ausarbeitet. Unter uns sind leidenschaftliche Radfahrerinnen, Fußgänger und Genießerinnen des gut ausgebauten Nahverkehrs in Berlin. Einige von uns haben Kinder, die in einer lebenswerten Stadt aufwachsen und angstfrei am Straßenverkehr teilnehmen möchten. Wir sind überparteilich und unabhängig von Institutionen oder Organisationen.

--

volksentscheid-berlin-autofrei.de/

Pressekontakt: 0174 86 11 709

[presse@volksentscheid-berlin-autofrei.de](mailto:presse@volksentscheid-berlin-autofrei.de)

tw: @VBerlinautofrei